Neuerscheinungen = Nouveautés

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **97 (2006)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

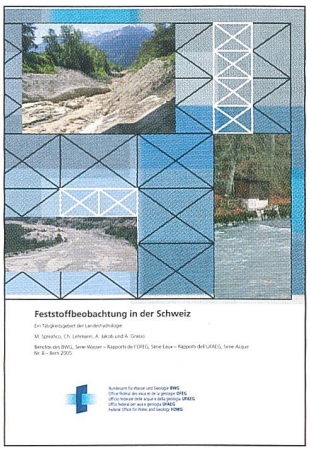
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Feststoffbeobachtung in der Schweiz

Der neu erschienene Bericht «Feststoffbeobachtung in der Schweiz» vom Bundesamt für Wasser und Geologie (BWG) enthält eine Zusammenstellung über den Stand des Wissens in der Schweiz bezüglich Feststoffbeobachtungen aus Sicht der Landeshydrologie. Es werden hauptsächlich Messungen, Untersuchungen, Studien, Empfehlung und Erkenntnisse dargestellt, welche die Landeshydrologie selber oder in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen durchgeführt resp. erarbeitet hat.

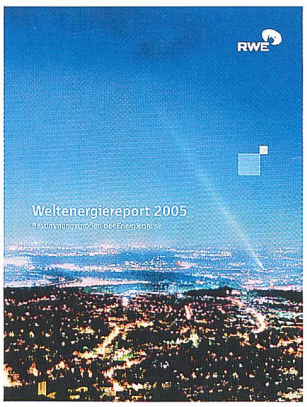


Download: http://www.bwg.admin.ch/service/download/d/index.htm oder Bestellung beim Bundesamt für Bauten und Logistik BBL, 3003 Bern (www.bbl.admin.ch/Art. 804.508d) für Fr. 17.35.

RWE Weltenergiereport 2005

(rwe/m) Die Weltbevölkerung wird bis 2050 um 2,6 Milliarden wachsen. Der weltweite Energieverbrauch wird in den kommenden 20 Jahren um rund 50% steigen. Vor diesem Hintergrund hat RWE den Weltenergiereport 2005 in Essen vorgestellt.

Kernthemen sind die langfristige Versorgung mit Energierohstoffen wie Kohle, Öl, Erdgas, Uran sowie den erneuerbaren Energien. Das Kapitel Energieträger gibt über die weltweite Ressourcenlage Auskunft.



www.rwe.de

Diesjähriges Schwerpunktthema sind die Bestimmungsgrössen der Energiepreisbildung auf RWE-relevanten Märkten. Das Kapitel zielt auf systematische Darstellung der Preiswirkungen der Wertschöpfungsstufen – von der Beschaffung der Energieträger über Weiterverarbeitung, Handel und Transport bis zum Endkunden – innerhalb der Energiewirtschaft. Durch den Energiebericht leistet RWE einen Beitrag zur aktuellen Energiemix-Debatte.

Kernaussagen des Reports sind: Die Weltenergienachfrage nach Energie wird deutlich weiter anziehen. Fossile Energien, insbesondere Stein- und Braunkohle, werden auf absehbare Zeit zentrale Säulen der Energieversorgung bleiben. Verflüssigtes Erdgas könnte im Gasbereich mittel- bis langfristig zu einer wichtigen Ergänzung des Gasportfolios werden.

RWE weist im Report darauf hin, dass es notwendig sei, eine Balance zwischen Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit zu erreichen. Für die anstehenden Investitionen in Milliardenhöhe insbesondere in Förderstätten, Kraftwerke oder Energienetze seien kalkulierbare Planungsgrundlagen erfolgskritisch. Insbesondere eine Zurückhaltung bei der Belastung der Energiepreise durch staatliche Sonderlasten bietet volkswirtschaftlich sinnvoll die Möglichkeit zur Dämpfung der Energiepreise.

Schweizer Energiefachbuch 2006

Das Schweizer Energiefachbuch 2006 informiert auf 280 Seiten über Energienutzung, Innovationen, Kostenmanagement und Sparpotenziale im Gebäudebereich. Es werden beispielhafte Projekte vorgestellt, moderne Licht-Systeme behandelt und Fragen zum Facility Management beantwortet. Beim Energie Contracting werden die betriebs- und volkswirtschaftlichen Vorteile dieses bereits weit verbreiteten Konzepts dargestellt. Abschliessend sind Berechnungsgrundlagen und Infos zu Ansprechpartnern gegeben.

Schweizer Energiefachbuch 2006, 280 S., geb., KünzlerBachmann Medien AG, St.Gallen, Fr. 61.00, Internet: www.kbmedien.ch.

Wie viel Licht braucht der Mensch

Die Nacht ist durch die zunehmende Beleuchtung hell geworden. Wie sah eine Nachtlandschaft vor dreissig oder fünfzig Jahren aus? Und wie wird sie in zehn, zwanzig Jahren aussehen? Wie viel Licht braucht der Mensch, um leben zu können, und wie viel Dunkelheit?

Haus mit bunter Beleuchtung.

Der Band gibt Antworten dazu aus Sicht der Architektur, Fotografie, Geschichte, Soziologie und Satelliten-Fernerkundung.

Peter Zumthor, u.w., Wieviel Licht braucht der Mensch, um leben zu können, und wieviel Dunkelheit? Con l'aumento dell'illuminazione artificiale la notte diventa sempre più chiara, Accademia di architectura dell'Università della Svizzera italiana (Hrsg.), (NFP 48), 2005, 224 S., geb., Text deutsch/italienisch, zahlr. Fotos, Koproduktion Editrice Compositori, Bologna, vdf Hochschulverlag AG, Zürich, Fr. 48.00, ISBN 3-7281-3038-9.

Internet-Links zu Tschernobyl

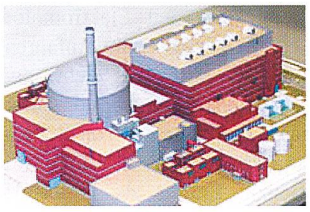
(nukf) Anfang September 2005 hat das Tschernobyl-Forum seinen Übersichtsbericht «Tschernobyls Vermächtnis: die gesundheitlichen, ökologischen und sozio-ökonomischen Folgen» («Chernobyl's Legacy: Health, Environmental and Socio-economic Impacts») veröffentlicht. Diese rund 50 Seiten starke Zusammenfassung beruht auf einem dreibändigen 600-Seiten-Bericht der IAEO, der WHO und des UNDP in Zusammenarbeit mit dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (Unicef). Die Basisberichte sind von mehr als hundert Wissenschaftern aus den verschiedensten Fachbereichen zusammengetragen worden – von den Natur- und Umweltwissenschaften über die Medizin bis zu den Wirtschafts- und Politikwissenschaften.

http://www.iaea.org/NewsCenter/Focus/Chernobyl/index.shtml
Zusammenfassung in Englisch auf 52 S.:
http://www.iaea.org/NewsCenter/Focus/Chernobyl/pdfs/05-28601_Chernobyl.pdf

EPR-Modell

Anlässlich des EPR-Neubaus in Finnland hat Framatome ANP einen Papierbausatz eines Druckwasserreaktors der 3. Generation entwickeln lassen. Mit mehr als 3000 Teilen auf 32 Bögen A3 bietet dieser Bausatz Modellbau vom Feinsten. Aber auch Anfänger können schon in der Grundversion aus 220 Teilen in weniger als 60 Arbeitsstunden ein sehr attraktives Architekturmodell des EPR bauen.

Nähere Informationen: http://www.mtp-studio.de/epr-online/uebersicht.htm oder Internet: http://www.de.framatome-anp.com/anp/d/foa/anp/print/quellen.htm



EPR-Modell für das Pult (Bild: framatome).